Kurtheater Bad Ischl O.Oe.
TELEF. 26a
Direktion JOSEF JARNO

Bad Ischl, den 5. August 1924.

468/24

Verehrter Herr Dr. Bach !

Ich habe es sehr bedauert, Sie in Ischl nicht angetroffen zu haben. Wir hätten Manches mündlich besprechen können, was ich nun gezwungen bin, Ihnen schriftlich mitzuteilen. Was die Besetzung des Nestroystückes betrifft, so habe ich mich gründlich mit der Rolle des "Gundelhuber" befasst und bin zu dem Resultat gelangt, dass ich mich für diese Figur garnicht eigne. Ich habe in Wien schon zu viel geistig hochstehende Menschen gespielt, als dass man mir diesen naiven, man kann schon sagen beschränkten Mann glauben soll, auch wäre ich nicht im Stande die Couplets zu singen. Wir müssen also nach einem passenden Darsteller Umschau halten. Wüssten Sie Jemanden, oder schwebt Herrn Kraus ein Darsteller vor? Für die übrige Besetzung des Stückes reicht mein Personal nicht aus. Ich müsste Externisten engagieren, ferner ein kleines Orchester und einen Kapellmeister. Es erwachsen mir dadurch grosse Kosten. Ich müsste Sie demnach bitten, verehrter Herr Dr. Bach, mindestens 10 Vorstellungen zu garantieren, resp. durch Pachtung des Theaters, mir den Mehraufwand zu decken. Sehr verbunden wäre ich Ihnen, wenn Sie mir diesbezüglich Ihre Ansicht mitteilen würden. Was nun die Gerüchte betrifft, dass ich ein zweites Theater in Wien übernehme, so scheiterte schon ein Plan, der darin bestand das Raimundtheater zu übernehmen. Die Gründe die da massgebend waren, werden Sie ja kennen. Bleibt noch das "Moderne Theater". Wenn alle Schieber und Geier, die vorläufig noch dieses Theater mit unsicheren Projekten umkreisen, sich zurückgezogen haben werden, komme ich wieder in Betracht. Wenn es so weit sein wird, werde ich mir erlauben es Ihnen mitzuteilen. Bei dieser Gelegenheit bitte ich Sie mir Ihr gütiges Wohlwollen zu bewahren. Ich bedarf dessen gerade jetzt, mehr als irgend einer meiner bevorzugten Kollegen.

Mit den besten Grüssen verbleibe ich Ihr ergebener

Josef Jarno

WIENER STADTBIBLIOTHEK